
Der Luftzug

Obwohl er sich bewegt, kann man sich mit dem Luftzug nicht fortbewegen. Man kann aber in ihm sitzen – manchmal gern, manchmal eher nicht.

„Puh, es zieht! Mach mal das Fenster zu!“ Aber was genau zieht denn eigentlich? Ganz klar: die Luft. Denn, wenn es irgendwo zieht, heißt das in der Umgangssprache, dass durch ein Fenster oder eine Tür frischer Wind hereinkommt. Und in Zugluft möchte keiner gern sitzen, weil man sich dann leicht erkälten kann. Anders ist das beim Luftzug. Die Luft strömt für kurze Momente in den Raum. Je nach Temperatur wird ein Luftzug als angenehm oder unangenehm wahrgenommen. Beide Begriffe werden in der Alltagssprache gern synonym verwendet. Allerdings gibt es – wie so oft in der deutschen Sprache – einen sehr kleinen, aber feinen Unterschied.

Autorin: Katharina Boßerhoff